

**Kurzprogramm zur  
Kommunalwahl 2014 – 2020**



**MEHR  
GRÜN  
FÜR MÜNSTER.**

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

**GAL MÜNSTER**



# GEMEINSAM FÜR EINE SOZIALE UND ÖKOLOGISCHE STADTENTWICKLUNG

*Liebe Münsteranerinnen  
und Münsteraner,*

am 25. Mai ist Kommunalwahl. Mit dieser Wahl steht erneut eine Richtungsentscheidung an. Wir kämpfen für ein soziales und ökologisches Münster und eine Mehrheit im Rat, mit der wir unsere Ziele umsetzen können.

Münster befindet sich im Wachstum. Immer mehr Menschen ziehen in unsere schöne Stadt, ob zum Studium, zum Arbeiten oder um hier bei uns ihren Lebensabend zu verbringen. Wegen der steigenden Einwohnerzahlen verändern sich auch die Aufgaben, denen wir uns als Kommune stellen müssen.

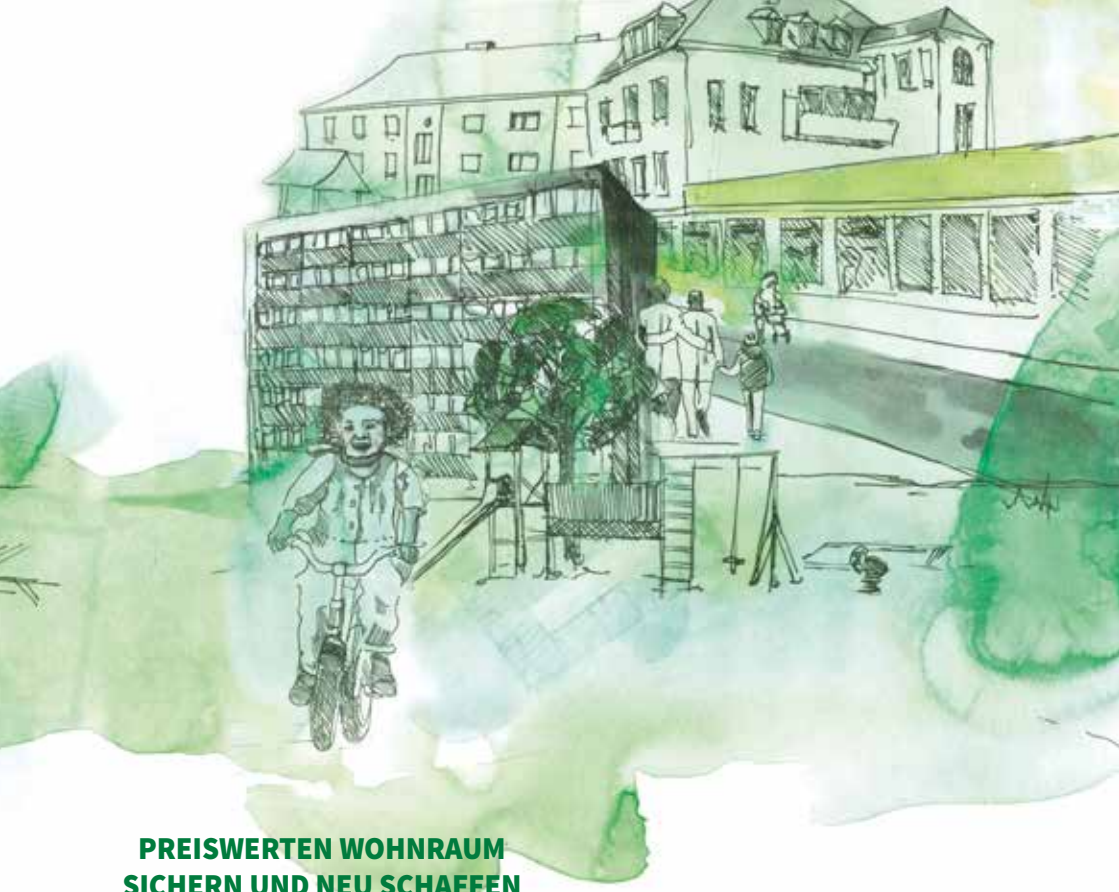
Wir als GRÜNE wünschen uns, dass die Stadt, in der wir leben, für alle Menschen lebenswert ist! Dazu gehört, dass die Mieten bezahlbar sein müssen, genügend Grünflächen und Bewegungsräume zur Verfügung stehen, Menschen an Kultur und Freizeitangeboten teilnehmen können, die Straßen für alle Verkehrsteilnehmer\*innen sicher sind, die Luft nicht durch Unmengen von



CO<sub>2</sub> verunreinigt wird und ausreichende und gute Bildungsangebote für unsere Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stehen. Wir stehen dafür, dass die Menschen in den Stadtteilen, in denen sie wohnen, zum einkaufen, zum Arzt, zur KiTa und zur Schule gehen und sich in Vereinen und Initiativen innerhalb des Stadtteils einbringen können. Damit unsere Stadt weiterhin lebenswert und weltoffen bleibt, die soziale Balance gewahrt ist und Umweltschutz mit Wirtschaftswachstum verbindet, braucht es eine aktive und verantwortungsvolle Politik.

Wir GRÜNEN treten bei den Kommunalwahlen 2014 mit dem klaren Ziel an, Verantwortung zu übernehmen und Münster als faire, soziale, ökologische und inklusive Stadt voranzubringen. Wir wollen Mehrheiten erreichen, damit Münster eine lebenswerte Stadt bleibt – für alle Menschen!

**Es ist Zeit: Mehr GRÜN für Münster!**



## PREISWERTEN WOHNRAUM SICHERN UND NEU SCHAFFEN

Durch den Bevölkerungszuwachs und damit steigende Mieten wird für viele Menschen die Wohnungsverorgung in Münster zum drängenden Problem. Wir haben in den letzten Jahren zahlreiche Initiativen im Rat ergriffen, um bezahlbares Wohnen in der Stadt zu erreichen und auch Menschen mit geringen Einkommen ein Wohnen in der Innenstadt zu ermöglichen. Die nun vorliegende Initiative der Stadtverwaltung zur sozial gerechten

Bodennutzung geht auf unsere Anträge zurück. Wir werden mit einer sozialen Wohnungsbaupolitik weiterhin alles dafür tun, um preiswerten Wohnraum tatsächlich zu erhalten und neuen preisgünstigen Wohnraum auch in Wohnungsgenossenschaften und Mehrgenerationenprojekten zu schaffen. Für jung und alt!



### Wir GRÜNEN wollen

- das Wohnen für alle bezahlbar machen,
- den Preisanstieg durch ein wohnungspolitisches Gesamtkonzept verlangsamen,
- den Wohnungsbestand dauerhaft sichern und Leerstand nutzbar machen,
- die Wohnsituation und Versorgungssicherheit im Quartier verbessern,
- die energetische Sanierung von Altbauten vorantreiben,
- die Innenentwicklung vorantreiben und 2.300 neue Wohnungen schaffen,
- neue Baugebiete entwickeln, die infrastrukturell gut versorgt sind, nicht in geschützte Landschaftsräume eingreifen und mindestens zur Hälfte Mietwohnungen bieten, davon einen wesentlichen Anteil preisgebundener Wohnungen.



## MÜNSTER WIRD SICHER UND UMWELTFREUNDLICH MOBIL

Wir GRÜNEN wollen mehr Menschen zum Umsteigen auf umweltfreundliche Verkehrsmittel motivieren. Dafür müssen die Bedingungen für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen weiter verbessert und die Angebote des ÖPNV attraktiver und für mehr Menschen zugänglich gemacht werden. Die Belastung der Münsteraner\*innen durch Luftschadstoffe (Feinstaub, Stickoxyde) ist weiterhin zu hoch. Münster hat ein klimapolitisches Konzept, welches im Rat einstimmig beschlossenen wurde. Während es in ande-

ren Bereichen bereits gelungen ist, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, muss der Verkehrsbereich, der fast ein Viertel der Emissionen verursacht, seinen Beitrag für ein besseres Klima noch leisten. Nur dann können die klimapolitischen Ziele erreicht werden.





### Wir GRÜNEN wollen

- die Bedingungen für Radfahrer\*innen durch komfortable und schnelle Radverbindungen/Fahrradschnellstraßen verbessern,
- den ÖPNV verbessern, durch bessere Taktzeiten, eine innerstädtische Ringlinie, bessere Verbindungen zwischen den Außenstadtteilen, sowie ein optimiertes Angebot von Verbindungen im Münsterland. Außerdem soll Busfahren am Samstag in Münster gratis werden,
- die verkehrliche Situation und die Aufenthaltsqualität des umgebauten Hauptbahnhofes an der Ost- und Westseite verbessern, durch die Errichtung einer zweiten Radstation an der Ostseite und angemessener Halteplätze für den Fernbusverkehr sowie den Bau größerer und witterungsgeschützter Buswarteallen am Bahnhof wie auch sonst im Stadtgebiet,
- den Ausbau der Regionalbahn und eine Stadtbahn für Münster, durch die Wiederinbetriebnahme der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) und mehr Haltepunkte an den Regionalbahnstrecken im Stadtgebiet,
- kompakte Siedlungsstrukturen schaffen und erhalten, damit mehr Ziele zu Fuß und mit dem Rad erreicht werden können,
- autofreie Wohnquartiere einrichten, in denen Kinder wieder auf der Straße spielen können,
- die Verkehrssicherheit verbessern.



## **GUTES KLIMA MIT SAUBERER ENERGIE**

Wir GRÜNEN stellen den Klimaschutz in den Vordergrund unserer Arbeit! Dazu wollen wir die kommende Ratsperiode nutzen, das vom Rat der Stadt Münster beschlossene Klimaschutzkonzept endlich umzusetzen. Dazu gehören ein gezielter und konsequenter Ausbau der erneuerbaren Energien, eine deutliche Verbesserung der Energieeffizienz und die Verringerung des Gesamtenergiebedarfs.

Bis 2020 wollen wir den CO<sub>2</sub>-Ausstoß gegenüber 1990 um 40% mindern und Münsters Stromversor-

gung „atomstromfrei“ machen. Um dies möglich zu machen, fordern wir u.a. eine Überprüfung aller 30 von den Stadtwerken ermittelten Standorte für Windkraftanlagen und mehr Photovoltaik-Flächen auf öffentlichen, gewerblichen und privaten Flächen.

Eines unserer wichtigsten Projekte ist die Errichtung eines Energie- und Technologieparks nahe der Mülldeponie in Coerde. Er soll Windkraft-, Solar- und Bioenergieanlagen sowie hochmoderne Energiespeichertechnologien umfassen und auf diese





Weise zu einem Wachstums- und Jobmotor für die Stadt werden. Für den Aufbau des Energieparks wol-

len wir insbesondere auf genossenschaftliche Investitionen der Bürger\*innen setzen.

### Wir GRÜNEN wollen

- das vom Rat der Stadt beschlossene Klimaschutzkonzept umsetzen,
- Münsters Stromversorgung bis zum Jahr 2020 „atomstromfrei“ machen,
- den „Energiepark Münster“ verwirklichen,
- den Einsatz von Block-Heiz-Kraftwerken (BHKW) und von Nahwärmenetzen deutlich erhöhen,
- die energetische Gebäudesanierung vorantreiben, um den Energieverbrauch durch Energieeffizienz zu senken
- das Engagement von Bürger\*innen in Energiegenossenschaften und durch Einrichtung eines Klimaschutzfonds fördern,
- neue Standorte für Windenergieanlagen schaffen und die Solarenergienutzung verdoppeln,
- uns weiter gegen Kohle, Fracking und Atom einsetzen.

## **MÜNSTER HÄLT ZUSAMMEN – SOZIAL UND INKLUSIV**

Wir setzen uns ein für ein städtisches Leben, das durch Solidarität, Toleranz und Vielfalt geprägt ist und von allen Bürger\*innen aktiv mitgestaltet werden kann. Es ist normal, verschieden zu sein. Eine inklusive Stadtgesellschaft sieht alle Menschen als individuell, besonders und gleichberechtigt an, unabhängig von Herkunft, Einkommen, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Weltanschauung oder Behinderung.

Eine inklusive Stadtgesellschaft heißt für uns GRÜNE auch, keinen Menschen zurückzulassen. Teilhabe darf nicht von der Höhe des Geldbeutels abhängig sein. Wir müssen der Ausgrenzung einkommensarmer Bürger\*innen entgegenwirken. Deshalb haben wir den „Münster-Pass“ wiederbelebt. Seither ist dieser landesweit erfolgreich kopiert worden. Vielen Menschen mit wenig Geld ermöglicht er die Teilnahme an Freizeit- und Kulturangeboten und vor allem die kostengünstige Nutzung der Linienbusse in Münster. Wir werden uns mit Nachdruck dafür einsetzen, dass der „Münster-Pass“ in Zukunft um weitere Leistungen erweitert und mehr Personenkreisen,

etwa Wohngeldempfänger\*innen, geöffnet wird.

Ebenso werden wir uns dafür einsetzen, dass das Maßnahmenprogramm gegen Kinderarmut in Münster weiter ausgebaut wird. Wir haben mit dafür gesorgt, dass – anders als in vielen anderen Kommunen – in Münster alle Flüchtlingskinder ebenfalls Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erhalten.

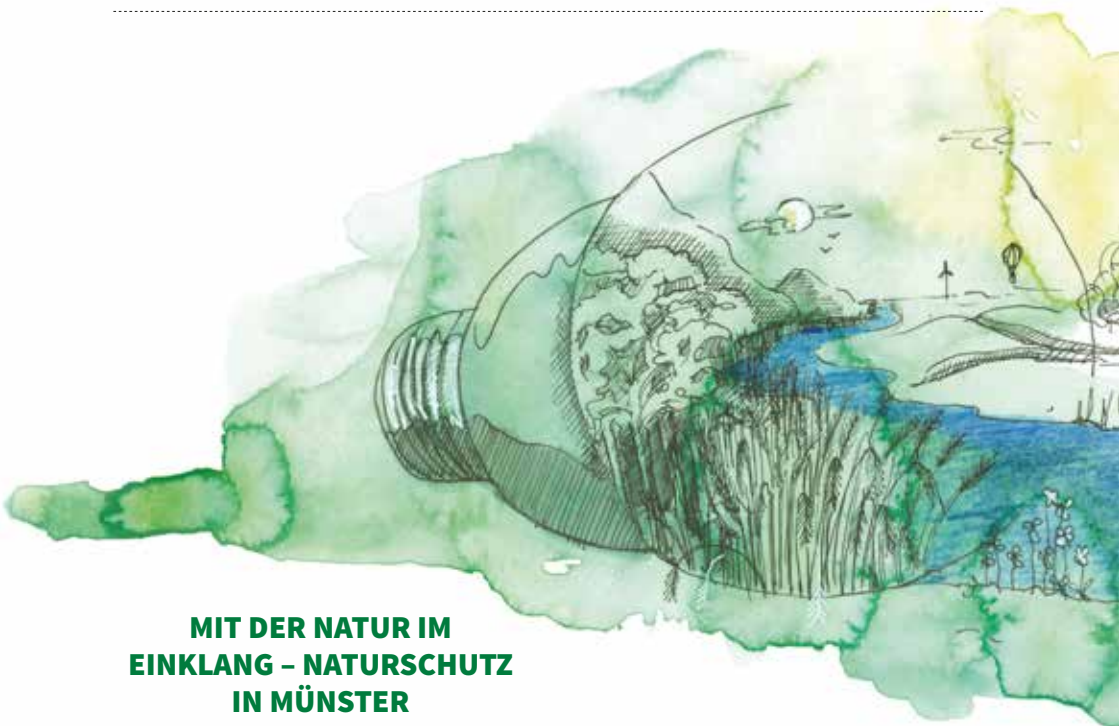
Wir wollen in den Stadtteilen und Wohnquartieren das Zusammenleben der Generationen fördern. Kultursensible und barrierefreie Wohn- und Hilfeangebote sind dabei gefragt.

Auch in Münster wird die Zahl der älteren Menschen und derjenigen mit Unterstützungs- und Pflegebedarf ansteigen. Dieser demografische und soziale Wandel stellt die Stadt- und die Sozialplanung vor neue Herausforderungen. Diese wollen wir gemeinsam mit den Menschen angehen und gestalten. Die Bewohner\*innen sollen an der Gestaltung der Wohnquartiere und Stadtteile beteiligt werden. Gerade Kinder und Jugendliche sollen Möglichkeiten bekommen, sich in die Gestaltung ihres Stadtteils und ihrer Lebenswelt einzumischen.



## Wir GRÜNEN wollen

- Münster als inklusive Stadtgesellschaft – den demografischen Wandel sozial gestalten.
- Wohnquartiere so gestalten, dass dort eine Versorgungssicherheit für alle sichergestellt ist. Daher setzen wir uns für den Erhalt und ggf. den Aufbau von Einzelhandelsstrukturen, eine gute Anbindung an den ÖPNV, haushalt-nahe Dienstleistungen, eine für alle erreichbare Gesundheitsversorgung und soziale Angebote in den Stadtvierteln ein.
- Soziale Teilhabe für alle sicherstellen. Dazu wollen wir u. a. das Angebot des „Münster-Passes“ ausbauen und für weitere Personenkreise öffnen. Der Zugang zu Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket soll für Kinder und Jugendliche erleichtert werden. Die unabhängige Sozialberatung wollen wir als wichtige Beratungsstelle für Bürger\*innen sichern und stärken, damit die Betroffenen nicht im Behörden- und Paragrafendickicht auf der Strecke bleiben.
- Die Handlungsprogramme gegen Kinder- und Altersarmut ausbauen.
- die Chancen für Menschen mit Behinderungen auf Bildung und Teilhabe am öffentlichen und gesellschaftlichen Leben verbessern, durch umfassende Barrierefreiheit die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bis 2020 erreichen.
- dass die Menschen bei Pflege- und Unterstützungsbedarf in ihrem gewohnten Quartier wohnen bleiben und selbstbestimmt leben können. Dazu wollen wir das selbstbestimmte Leben zu Hause oder in kleinen überschaubaren Wohnformen fördern und die notwendige Unterstützung ausbauen.
- soziale Netze, Nachbarschaften und bürgerschaftliches Engagement fördern.



## **MIT DER NATUR IM EINKLANG – NATURSCHUTZ IN MÜNSTER**

Wir alle schätzen unsere Parks und diversen Grünflächen als Orte der Ruhe und der Erholung, als Lernorte oder als wichtige Biotope für Flora und Fauna. Um die biologische Vielfalt in Münster zu erhalten und zu stärken, werden wir uns für den Erhalt der Grünflächen und die Schaffung neuer Naturflächen einsetzen sowie den voranschreitenden Flächenfraß drosseln. Auf dem Schaffen von Biotopverbunden und dem Schutz von bedrohten Arten soll unser Augenmerk liegen. Durch die stärkere Begrünung von Straßen- und Wegesrändern, Baumscheiben

und Flachdächern mit Saadmischungen soll zudem der Bienen- und Insektenschutz verstärkt werden, was sich wiederum positiv auf den Erhalt anderer Tierarten auswirken wird. Wir setzen uns dafür ein, wilde Wiesen – eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen – wachsen zu lassen und einen Teil der Grünflächen extensiver zu pflegen, z. B. im Friedenspark im Gewerbegebiet Loddenheide. Auch sollen die städtischen Waldflächen möglichst naturnah bewirtschaftet und Alt- und Totbäume unter Berücksichtigung der Verkehrssicherung erhalten werden.



Für landwirtschaftlich genutzte Flächen, die von der Stadt verpachtet werden, möchten wir Anreize zum

Artenschutz schaffen. Unser Ziel ist es, 10 % der Flächen ökologisch aufzuwerten.

### Wir GRÜNEN wollen

- Stadtbegrünung fördern und aktiv gestalten.
- ein Netz von Stadtbiotopen erhalten und fortführen und diese in einem innerstädtischem Biotopkataster erfassen, welches als Leitstruktur bei der Aufstellung von Bebauungsplänen für die Innenentwicklung berücksichtigt

werden muss und bei der Planung neuer Baugebiete fortgeschrieben wird.

- die Vergabe des Umweltpreises durch die Stadt wieder einführen,
- die Bienen in Münster stärker schützen, innerstädtische Ausgleichsräume (z. B. Grünflächen) bei Neubebauung

## **GUTE ARBEIT FÜR ALLE – FÜR FAIRE BEZAHLUNG UND OPTIMIERTE BERATUNG**

Die Wirtschaftsstruktur in Münster ist seit jeher dienstleistungsorientiert. Mittlerweile sind mehr als 85 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Münster im Dienstleistungssektor tätig. Mit Blick auf die demografische Entwicklung und den Fachkräftemangel liegt es im Interesse Münsteraner Dienstleister\*innen und Unternehmer\*innen, qualifizierte Frauen und Männern beschäftigen zu können. Wir GRÜNEN werden uns in Münster mit einem klugen Mix aus Bildung, Qualifizierung und Unterstützung dafür stark machen, nicht genutzte Fachkräftepotentiale zu mobilisieren, um Arbeitsuchenden den Weg in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu ermöglichen.

Immer mehr Erwerbstätige in Münster sind prekär beschäftigt, wir GRÜNEN wollen Lohndumping und schlecht bezahlten Leiharbeitsverträgen ein Ende machen und setzen uns für die strikte Beachtung des Tariftreugesetzes ein.

Wir GRÜNEN verfolgen das Ziel, die Erwerbsbeteiligung und die existenzsichernde Erwerbstätigkeit von Frauen in Münster zu fördern. Die Erwerbsquote von Frauen ist nach wie vor niedriger als die von Männern. Wir wollen mit der Münsteraner Wirtschaft gemeinsam die weitere Flexibilisierung von Arbeitsverhältnissen (wie Telearbeit etc.) vorantreiben, die gleichzeitig eine existenzsichernde Altersversorgung garantieren.

### **Wir GRÜNEN wollen**

- neue Arbeitsplätze schaffen,
- die Teilhabe an guter Arbeit erhöhen,
- die Verdrängung regulärer Arbeit stoppen,
- allen Arbeitssuchenden eine individuelle und gezielte Förderung ermöglichen,
- alle Jugendlichen beim Einstieg in die Arbeitswelt unterstützen,
- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erhöhen,
- faire Löhne und Lohngerechtigkeit erreichen,
- die Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen erhöhen.



## **ALLE CHANCEN FÜR KINDER VON ANFANG AN – BEI BILDUNG, BETREUUNG UND FREIZEIT**

Wir setzen uns dafür ein, dass Münster – Stadt der Wissenschaft und Lebensart – in gleicher Weise eine kinder-, jugend- und familien-gerechte Stadt wird. Gesellschaftliche Teilhabe und demokratische Mitsprache sind hierfür ebenso eine wesentliche Voraussetzung, wie die individuelle Förderung und die Schaffung von Chancengleichheit für alle Kinder und Jugendlichen.

Wir wollen Rahmenbedingungen schaffen, unter denen sich Familie und Erwerbstätigkeit vereinbaren lassen, ohne dass die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen vernachlässigt werden. Wir werden die Kindertagesbetreuung zügig, bedarfsgerecht und in der Qualität hochwertig ausbauen. Dabei geht es uns nicht nur um die Schaffung möglichst vieler zusätzlicher Plätze, sondern um ein qualitativ gutes Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsangebot. Hierzu ist es nötig, die Gruppenleitungsstellen aufzustocken, die Zahl der Fachkräfte für

die Kinderbetreuung zu erhöhen sowie die Gruppenstärke in den KiTas schnellstmöglich wieder zu verkleinern.

Wir GRÜNEN in Münster wollen ein gerechtes, inklusives und leistungsfähiges Bildungssystem für unsere Kinder. Wir unterstützen alle Schulen auf ihrem Weg, sich für alle Schüler\*innen zu öffnen und diese gemeinsam über den ganzen Tag zu begleiten, zu unterrichten und zu erziehen. Dazu bedarf es eines verbesserten Fachkraft-Kind-Schlüssels, ausreichende, ansprechende, anregende Räumlichkeiten und Außenflächen sowie der Abwechslung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten.

Nach dem erfolgreichen Start der ersten städtischen Gesamtschule ist die Gründung weiterer Gesamtschulen dringend erforderlich, zunächst im Ostviertel und dann im übrigen Stadtgebiet. Wir unterstützen die Förderung neuer pädagogischer Modelle und Konzepte, wie z. B. die

Primusschule (gemeinsames Lernen von Klasse eins bis zehn).

Kinder, die eine zusätzliche individuelle, heilpädagogische Förderung brauchen, sollen diese an ihrer Regelschule erhalten. Wir wollen an jeder Grundschule das Angebot der Förderinsel. Auch wollen wir den weiteren Ausbau der Lernwerk-

stätten für Kinder mit gravierenden Schwierigkeiten in den Bereichen Lesen, Rechtschreibung und Rechnen. Selbstverständlich ist für uns, dass ein wohnortnahes Schulangebot erhalten bleibt. Für Grundschüler\*innen gilt dabei das Motto: „Kurze Beine, Kurze Wege“.

### Wir GRÜNEN wollen

- die Kindertagesbetreuung zügig, bedarfsgerecht und qualitativ hochwertig ausbauen,
- die Ganztagschule als Lern- und Lebensort für Kinder qualitativ weiterentwickeln,
- das Gesamtschulangebot in Münster inklusiv und wohnortnah ausbauen,
- ein frühes Miteinander-Aufwachsen, Leben und Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung fördern,
- Schulen zeitgerechte Medienausstattungen zur Verfügung stellen
- Spiel-, Bewegungs- und Entfaltungsräume in den Wohnquartieren sichern oder schaffen,

## GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT JETZT

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung Münsters ist weiblich. In einer Bildungsstadt wie Münster gibt es ein enormes Potential gut ausgebildeter und hoch motivierter Frauen. Trotzdem schlägt sich dies bisher nur unzureichend in den Gremien der Stadt nieder, wo Frauen nach wie vor nicht zu gleichen Teilen vertreten sind. Wir GRÜNEN werden das ändern und künftig diese Gremien mindes-

tens zur Hälfte mit Frauen besetzen. Damit wollen wir gewährleisten, dass bei Entscheidungen in der Stadt die Interessen von Frauen besser berücksichtigt werden können.

Junge Frauen machen die besseren Abschlüsse in Schule, Ausbildung und Beruf. Dennoch sind sie auf dem Arbeitsmarkt weiterhin benachteiligt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Frauen die Chance

bekommen, ihre Potenziale auf dem Arbeitsmarkt einzubringen. Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit ist hier unverzichtbar. Denn nur eine eigenständige Existenzsicherung schützt vor Altersarmut. Damit dies gelingt, müssen die Angebote des Jobcenters auf die spezifischen Bedürfnisse und unterschiedlichen Lebensentwürfe von Frauen zugeschnitten werden. Insbesondere der Stadtverwaltung kommt dabei eine Vorbildfunktion zu, beispielsweise bei der Vergabe von Ausbildungsplätzen und besonders in Bezug auf die beruflichen Aufstiegschancen von Frauen.

Geschlechtsspezifische Rollenmus-

ter können durch eine kommunale Mädchenpolitik und Mädchenarbeit aufgebrochen werden. Wir wollen Mädchen Räume bieten, in denen sie ihre Fähigkeiten und Interessen jenseits überkommener Rollenklischees entdecken und entwickeln können. Auch Jungen und Männer müssen bei der Entwicklung einer geschlechtergerechten Gesellschaft mit ins Boot geholt werden. Wir wollen Männer ermutigen, in der Familie, bei Betreuung und Pflege ernsthafte und dauerhafte Verantwortung zu übernehmen.

### Wir GRÜNEN wollen

- eine geschlechtergerechte Besetzung von Gremien und Verwaltungsstellen und eine geschlechtersensible und diskriminierungsfreie Kommunikation in Politik und Verwaltung,
- die konsequente Umsetzung der „Europäischen Charta der Gleichstellung auf lokaler Ebene“,
- eine unterstützende Politik, die Frauen und Männern eine Lebensgestaltung ermöglicht, in der Erwerbsarbeit, Sorgearbeit, Familienarbeit, ehrenamtliches Engagement und Freizeit in einem selbstbestimmten, ausgewogenem Verhältnis stehen können,
- „Gender-Budgeting“ im Gesamthaushalt der Stadt Münster umsetzen und konsequent beachten,
- eine sichere kommunale Finanzierung von Frauenhäusern sowie die Stärkung der Frauenberatungsstellen und Frauenprojekte zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen,
- geschlechtersensible Angebote durch das Jobcenter und die verschiedenen kommunalen Bildungseinrichtungen fördern, die jeweils auf die besonderen Bedarfe von Frauen und Männern zugeschnitten sind.

## **TEILHABE UND ENGAGEMENT IN DER KOMMUNALEN DEMOKRATIE**

Demokratie lebt von der aktiven Beteiligung und Mitbestimmung der Bürger\*innen, gerade auf der kommunalen Ebene. Wir GRÜNEN begrüßen deswegen sehr, dass die rot-grüne Landesregierung in NRW die Hürden für Bürger\*innenbegehren und Bürger\*innenentscheide gesenkt hat. Die Auseinandersetzung um die Benennung des Schlossplatzes hat gezeigt, dass die Stadtgesellschaft durch eine lebendige und kontroverse Debatte in der Bürger\*innenschaft profitiert. Die Münsteraner\*innen haben deutlich bestätigt:

Münster sagt „Nein“ zu Militarismus und Kriegsverherrlichung. Diesen Prozess der historischen Aufarbeitung werden wir fortführen, ggf. auch durch Umbenennung von Straßen- und Platznamen.

Eine aufmerksame, engagierte und couragierte Stadtgesellschaft ist nötig, um den Rattenfänger\*innen der extremen Rechten entschieden entgegenzutreten. Wir GRÜNEN sind begeistert über die große Beteiligung der Münsteraner\*innen an den friedlichen Gegendemonstrationen

gegen die Kundgebungen von NPD, ProNRW und anderen Rechtsextremen. Auch in Zukunft werden wir uns engagiert dabei beteiligen, auch gemeinsam mit den Partnern im Bündnis „Keinen Meter den Nazis“.

Teilhabe und Mitbestimmung der Bürger\*innen erfordert einen ungehinderten Zugang zu Informationen. Der Bürger\*innenhaushalt hat z.B. die Zugangsmöglichkeiten zu wichtigen Daten und Informationen verbessert. Aber immer noch ist es schwierig und umständlich für die Bürger\*innen, die gewünschten Daten und Informationen von der Stadtverwaltung zu erhalten. Wir GRÜNEN wollen im Sinne eines „Digitalen Offenen Münster (DOM)“ die für unsere Demokratie notwendigen Prozesse über „Open Data“ und „OpenGovernment“ in Münster weiterentwickeln. Eine Datenkommunikation mit den Zielen der Öffnung und Transparenz zwischen Bürger\*innen und Verwaltung muss Datenschutz und -sicherheit selbstverständlich garantieren.

### Wir GRÜNEN wollen

- Mitbestimmung und Teilhabe der Bürger\*innen durch direkte Demokratie fördern,
- die historische Aufarbeitung der Stadtgeschichte und Umbenennung problematischer Straßen und Plätze fortsetzen,
- den aktiven und couragierten Kampf der Stadtgesellschaft gegen Rechtsextremismus weiterführen,
- den öffentlichen Zugang zu allen relevanten Informationen der Stadtpolitik durch „Open Data“. Die Datenkommunikation muss dabei mit Verschlüsselungstechnologien geschützt werden.

## BEWEGTES MÜNSTER

Wir GRÜNEN begreifen Sport weit über den klassischen Wettkampfsport hinaus als Querschnittsaufgabe mit gesellschaftlichen Bezügen: Gesundheit, Umwelt- und Klimaschutz, Bildung, Integration und Inklusion sind nur einige Beispiele für das weite Spektrum des Querschnittsthemas Sport.

Der organisierte Sport ist eine wichtige Kraft der außerschulischen Jugendarbeit. Wir wollen Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche erhalten und erweitern sowie die Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen im offenen/ge-

bundenen Ganztage unterstützen. Sport und Bewegung müssen Wohnortnah für Kinder und Jugendliche möglich sein.

Zur Querschnittsaufgabe Sport gehört für uns GRÜNE eine Sportentwicklung als integraler Bestandteil der gesamten Stadtentwicklung. Auch den vereinsungebundenen Sport haben wir im Blick. Wir wollen neue Bewegungsgelegenheiten wie Mehrgenerationenspielflächen oder inklusive Bewegungsmöglichkeiten fördern und bestehende Sporträume öffnen. Wir GRÜNE haben jegliche Schließung öffentlicher Bolz-



und Spielplätze in Gänze abgelehnt. Es gilt auch, Räume für neue Sporttrends zu schaffen und auszuweisen. Die bisherige Gestaltung der Hallenbäder in Münster geht vielfach an den Bedürfnissen der Bürger\*innen

vorbei. Deshalb fordern wir ein neues Verfahren für ein bürger\*innen-gerechtes Bäderkonzept. Aus unserer Sicht gehört insbesondere ein Schwimmbad in Münsters Süden zu einem solchen Bäderkonzept dazu.

### Wir GRÜNEN wollen

- ein neues Bäderkonzept für Münster, das insbesondere ein Schwimmbad in Münsters südlicher Innenstadt einschließt,
- die konsequente Umsetzung des vereinbarten Sanierungsplans bis 2020 für das Stadion an der Hammer Straße,
- den Erhalt der finanziellen Beteiligung der Kommune am Fanprojekt „Preußen Münster“,
- eine transparente und partizipative Sportentwicklungsplanung, die auch Bereiche wie den vereinigungsungebundenen Sport und „Gender Budgeting“ berücksichtigt,
- die Kooperation zwischen organisiertem Sport und Kommune im Schul-Ganztag ausbauen,
- Bewegungsräume auch abseits der Sportanlage erhalten und erweitern sowie neue Räume schaffen, beispielsweise Mehrgenerationenspielflächen,
- den Sport bei der Gewinnung bisher unterrepräsentierter Gruppen, wie z. B. Migrant\*innen, im Ehrenamt unterstützen.



## **WEITERE THEMEN DIE UNS AM HERZEN LIEGEN:**

### **MÜNSTER – EINE KULTURSTADT FÜR ALLE**

#### **Wir GRÜNEN wollen**

- die Förderung einer vielfältigen Kulturlandschaft, die es Künstler\*innen ermöglicht, in dieser Stadt zu leben und zu arbeiten und die allen Münsteraner\*innen eine bezahlbare Teilhabe am kulturellen Leben bietet,
- kreative Freiräume wie Proberäume, Ateliers, soziokulturelle Zentren etc. erhalten bzw. bereitstellen.
- interkulturelle Begegnungen, Austausch und Angebote in Musik, Tanz, bildenden und darstellenden Künsten sowie in der Literatur stärken,
- die Vernetzung von Kunst und Schule wie bei den Modellprojekten „Singende Grundschule“, Streicherklassen u. a. intensivieren,
- die Neubelebung des Stadtteilkulturkonzeptes, damit kulturelle Teilhabe nicht auf die mobilen Gruppen der Bevölkerung begrenzt wird,
- die Angebotspalette des „Münster-Passes“ im Bereich Kunst und Kultur kontinuierlich weiterentwickeln.

### **VERLÄSSLICH HAUSHALTEN**

#### **Wir GRÜNEN wollen**

- eine solide Finanzpolitik sicherstellen,
- einen strukturell ausgeglichenen Stadthaushalt bis 2020 erreichen,
- die Generationengerechtigkeit befördern,
- keine neuen kommunalen Steuern erheben,
- die Abschaffung der „Tanzsteuer“,
- auf die nächste geplante Erhöhung der Grundsteuer B verzichten,
- eine Expert\*innengruppe für geschlechtergerechtes Haushalten einsetzen,
- mehr Transparenz und Beteiligung durch „Open Data“, Bürger\*innenversammlungen und den Bürger\*innenhaushalt erzielen.

## **VIelfALT LEBEN UND GESTALTEN**

### **Wir GRÜNEN wollen**

- Präventions- und Gleichstellungsarbeit stärken und weiter fördern,
- einen Runden Tisch „Vielfalt“ einsetzen und die „Charta der Vielfalt“ umsetzen,
- die Angebote der queeren Initiativen und Vereine erhalten und fördern,
- die Förderung der Angebote für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transidente und intersexuelle (LSBTTI) Jugendliche ausbauen,
- die Öffnung der Beratungsangebote für Regenbogenfamilien voranbringen.

## **MÜNSTER – WELTOFFEN UND INTERNATIONAL**

### **Wir GRÜNEN wollen**

- die Europafähigkeit von Münster stärken, u.a. durch eine Service- und Beratungsstelle „Europa“
- gute Wohnmöglichkeiten für Flüchtlinge schaffen,
- ein Programm für mehr Bildungsteilhabe von Kindern und Jugendlichen aus neu zugewanderten Familien auflegen.
- eine Verwaltung, die eine „Kultur des Willkommens“ als ihr Markenzeichen versteht,
- eine aktive Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik für neu zugewanderte Familien.

Am 25.5. das  
für GRÜN!



MIT IHRER STIMME WÄHLEN SIE:

**Die ersten 20 unserer grünen Ratsliste:**

1. Helga Bennink, 2. Carsten Peters, 3. Jutta Möllers, 4. Otto Reiners, 5. Annette Kemper, 6. Gerhard Joksch, 7. Dr. Rita Stein-Redent, 8. Christoph Kattentidt, 9. Dr. Didem Ozan, 10. Raimund Köhn, 11. Sylvia Rietenberg, 12. Tim Rohleder, 13. Susanne Dähne, 14. Jörn Möltgen, 15. Anne Maria Naegels (nicht auf dem Bild), 16. Harald Wölter, 17. Angelika Hartmann-Janning, 18. Klaus Rosenau, 19. Dr. Petra Dieckmann, 20. Dirk Guddorf

**Unser ausführliches Wahlprogramm finden Sie unter  
<http://www.grüne-münster.de/wahlprogramm2014.pdf>**

# AUF DEN PUNKT GEBRACHT 10 PUNKTE FÜR MÜNSTER

1. Preiswerten Wohnraum erhalten und neuen schaffen, Grünflächen und Bewegungsräume verbessern.
2. Münsters Klimaschutzkonzept umsetzen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß mindern und unsere Stromversorgung bis zum Jahr 2020 „atomstromfrei“ machen.
3. Fahrradverkehr, Stadtbahn und ÖPNV ausbauen und fördern.
4. Das Angebot des „Münster-Passes“ ausbauen und für weitere Personenkreise öffnen.
5. Sozial inklusive Quartierskonzepte, damit Menschen bei Pflege- und Unterstützungsbedarf in ihrem gewohnten Quartier wohnen bleiben und selbstbestimmt leben können.
6. Faire Löhne und Lohngerechtigkeit erreichen, sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erhöhen.
7. Ein gerechtes, inklusives und leistungsfähiges Bildungssystem für unsere Kinder durch den Ausbau von Förderinseln, des Ganztags- und Gesamtschulangebotes sowie eines verbesserten Fachkraft-Kind-Schlüssels an den Schulen.
8. Die Kindertagesbetreuung zügig, bedarfsgerecht und qualitativ hochwertig ausbauen.
9. Eine geschlechtersensible und diskriminierungsfreie Kommunikation in Politik und Verwaltung.
10. Ein neues Bäderkonzept für Münster, das insbesondere ein Schwimmbad in Münsters südlicher Innenstadt einschließt, sowie die konsequente Umsetzung des vereinbarten Sanierungsplans bis 2020 für das Stadion an der Hammer Straße.

## Herausgegeben von:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/GAL-Münster

Windthorststraße 7, 48143 Münster

Tel: 0251 899 58-20

Fax: 0251 899 58-25

E-Mail: kv@grüne-münster.de

[www.grüne-münster.de](http://www.grüne-münster.de)

